

## Gutes neues Jahr 2021? Muss so!

**2020 - da lässt sich nichts schönreden. Wir haben genug von moralischen Appellen der Politiker\*innen, wenn wir uns nur gut benehmen, dann retten wir die Krankenhäuser, die Altenheime und... Omi.**

Wer ist nicht müde vom zu Hause glücken, ein Leben, das sich auf Pendeln zwischen Arbeit und Wohnung beschränkt? Wer ist nicht müde davon, zwischen Arbeit und Kindern, Schule und Kita jonglieren zu müssen, ohne Klarheit, ob es nächste Woche eine Betreuung geben wird? Und wer hat nicht die Nase voll von dem „Klatschen“ der Politiker für die Helden in den neuerdings systemrelevanten Berufen? Man wünscht sich, sie würden mal die Klappe halten und den Öffentlichen Dienst mit seinen Forschungseinrichtungen, Laboren, Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, Schulen, Kitas richtig fett ausbauen, zum Beispiel!

Stattdessen schwören uns Merkel & Co. auf weiterhin schwere Zeiten ein und reden von „Zusammenhalten“. Sie hoffen, dass wir unseren Ärger angesichts der Unfähigkeit der Politiker\*innen schlucken. Natürlich hat das nichts mit einzelnen Personen oder Parteien zu tun. Es ist ein strukturelles Problem. Der Job dieser Politiker ist es zuallererst, die Gewinne der sehr großen Konzerne zu sichern. 2020 gehört zu den Jahren, in denen wir das wieder deutlich gesehen haben.

Aber zum Jahreswechsel gab es auch Positives. Zum Beispiel die großartigen Leistungen der Wissenschaftler\*innen, die die ersten Impfstoffe entwickelt haben. Doch BioNTech u.a. halten die Hand auf den Patenten, was die Impfstoffproduktion ausbremst. Ein Lehrstück an zynischer kapitalistischer Logik. Auch davon gab es 2020 reichlich.

**Eine Menge Probleme, die sich vor der Krise angestaut haben, sind an die Oberfläche gekommen**

Zum Beispiel die Ausstattung der Schulen: zu wenige Lehrkräfte, zu wenige Räume, kaum Computer... Oder die Krankenhäuser: vor Weihnachten gab es wieder einen Notruf nach dem anderen. Die Pflegeleitung der Charité in Berlin, eines der größten Krankenhäuser Europas, spricht von dramatischen Zuständen: Es gibt genug Betten, genug Material, was fehlt, ist das Pflegepersonal. Auch das ist das Ergebnis einer Entwicklung von 20 Jahren, die zuallererst auf ökonomisches Handeln fokussiert. Seit Jahren protestieren Pflegekräfte und Ärzte. Hätten sie doch nur das Sagen...

Das Jahr 2020 hat viel Ärger hinterlassen. Die Regierung hat vieles erst mal mit ordentlich Zuckerguss zugekleistert. Aber es gibt enorme Entlassungspläne in vielen Branchen. 2020 war das Jahr der Kurzarbeit. Wahrscheinlich gibt es keine Branche, in der nicht mit „Arbeitsplatzverlust“ gedroht und Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen verlangt wurden. Für Millionen Menschen brachte das Jahr große Einkommensverluste, vor allem da, wo schon vor der Krise die Jobs besonders prekär waren. Auch die Arbeitslosigkeit ist gestiegen. Für die Jungen ist die Zukunft unklar.

**Aber es gibt auch echt Gutes zu berichten!**

Corona-Gewinner Nummer 1 ist der online-Einzelhandel. Amazon-Chef Bezos Vermögen wuchs um 71 Milliarden Dollar. Brandenburgs neuer Liebling Elon Musk konnte einen Zuwachs von 119 Milliarden Dollar verbuchen. Die großen 30 DAX-Unternehmen schütteten im Krisenjahr 34,1 Milliarden an ihre Aktionäre aus. Allein die Klatten/Quandt-Geschwister von BMW bekamen 800 Millionen Euro. Und dann waren da die vielen Milliarden, die der Staat an Großkonzerne gezahlt hat, bei denen man längst den Überblick verloren hat. Das ist echter „Zusammenhalt“...

**Was wird 2021 bringen?**

Merkel wird nicht mehr Kanzlerin sein. Die Politiker werden alles auf die Wahlen setzen und versuchen, von den Problemen abzulenken. Die Wirtschaft wird eine Schweinerei nach der anderen aus der Mottenkiste holen – zum Beispiel die Erhöhung des Rentenalters. Wird das Wahlkampftheater den angestauten Ärger unter der Decke halten? Nicht vorstellbar.

2020 waren viele entschlossene Kolleginnen und Kollegen auf der Straße und haben gestreikt. Es gab Streiks im Öffentlichen Dienst und in der Nahrungsmittelindustrie, die Proteste gegen die Entlassungspläne in der Metallindustrie, und auch die Jugendlichen, die sich den weltweiten Protesten gegen Polizeigewalt und Rassismus angeschlossen hatten und vieles mehr. In diesem Sinne kann das Jahr 2021 auch ein Jahr für die Arbeitenden, die Jungen und Älteren werden.

**Insofern: auf ein gutes Neues Jahr!**

## **Wofür produzieren wir?**

ams sitzt seit September fest auf Osram wie die Zecke auf dem Rücken eines Schafs (den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag findest Du auf der Facebookseite des Zünders).

Für welche Kapitalisten wir heute schufteten, wird immer komplizierter.

Besitzen die Aktionäre von Allianz neben den Hedgefonds und anderen amerikanischen Banken etwa auch noch ein Stückchen des Kapitals von Osram? Und wer wird sich, in diesem Geflecht von Geiern, letztendlich ausklinken?

## **Wir sind alle für die Produktion nötig!**

Während des Hokuspokus der Aktionäre Osrams arbeiten schon ewig Kolleg\*innen mit uns, zwar in Personalfirmen wie z.B. Gegenbauer und Aramark. Sie sind im Betrieb unersetzlich wie wir alle. Die Teilung der Belegschaft zwischen Osram und „Fremdfirmen“ zielt vorwiegend darauf, die „Kosten“ zu reduzieren.

Tatsächlich sind die Löhne bei den Kollegen die schlechteren im Betrieb! Und nicht zufällig gehören dazu viele Kolleginnen!

Lass uns nicht zerteilen: Löhne und Arbeitsbedingungen von allen auf dem Standort sind Sache von allen.

### **Funktioniert die neue Fertigungslinie automatisch?**

Eine Fertigungslinie die ohne Leute funktioniert; das sieht man nur im Kino. Indem Osram die Fertigungslinie Kinolampe in Eichstätt schloss, wurden 130 Kolleg\*innen rausgeschmissen. Aber jetzt in Berlin: wer soll die Produktion durchführen, wo sind die Maschinenbediener?

Der Vorstand hat ja das Lager gefüllt. Er wird die Produktion aber schnell wieder ankurbeln. Mit so wenig Leuten wie möglich; dann haben sie die Abfindungen für Eichstätt gleich wieder eingespart?

## **Wir sitzen alle im selben Boot!**

Bevor die Fertigungslinie Kinolampe in Eichstätt schloss, wurden Kolleg\*innen dorthin geschickt, um angelernt zu werden. Und wer war mit dabei?... Leiharbeiter!

Wenn die Leiharbeiter dieselbe Arbeit leisten, und die selbe Weiterbildung bekommen wie wir, was unterscheidet uns?

## **Leiharbeit oder unbefristeter Vertrag?**

Für die Kolleg\*innen der Leiharbeitsfirmen stellt sich aber die Frage nicht so.

Osram bietet tatsächlich keine sofortigen Festverträge. Die Leiharbeiter, die mit uns und genauso wie wir die Arbeit machen, bekommen

lediglich einen befristeten Arbeitsvertrag angeboten. Für ein paar Monate... und wenn sie Glück haben, werden sie einmal oder zwei mal verlängert...

Der Weg auf die sichere Stelle ist voller Tücken!

Wenn Osram neue Arbeitskräfte braucht, dann sollen sofortige unbefristete Festverträge angeboten werden!

## **Die Zeiten ändern sich...**

Der Vorstand hat nebenher angeordnet, dass künftig niemand mit dem aktuellen Sozialplan gehen darf: die letzte Version des ständigen Sozialplans bei Osram ist einfach gestoppt.

Die Bezeichnung „Sozial-“ war schon ewig eine Verarschung: je nach der Konjunktur verwendet der Vorstand den Sozialplan, wie er will.

### **Nach Stellenabbau: Unterbesetzung?**

Um in Eichstätt angelernt zu werden, waren Kolleg\*innen vom ganzen Betrieb eingeladen: Autolampe, Display Optic... Überall gibt es Bewegung. Aber die Kolleg\*innen, die an der neuen Linie arbeiten werden, fehlen sie nicht in ihrer ursprünglichen Abteilung?

Den Umzug der Fertigungslinie von Kinolampe haben schon unsere Eichstätter Kolleg\*innen mit dem Verlust ihrer Jobs bezahlt. Ob die neue Fertigungslinie in Berlin jahrelang Arbeit bieten wird, ist alles anders als sicher.

Wenn es der Plan vom Vorstand ist, nebenbei mit dem Umzug die Produktivität zu erhöhen, dann sollten wir laut „Nein!“ sagen.

## **Home schooling: Wo ist die Lösung?**


Nach den Weihnachtsferien sollten wir alle zurück zur Arbeit. Die Wiedereröffnung der Schulen wurde aber verschoben.

Bei uns nehmen manche Kolleg\*innen Urlaubstage, aber sowas geht dauerhaft nicht! Wir brauchen freie Tage, geschenkt vom Arbeitgeber, wie es das bei Beamten gibt! Die Arbeitgeber jammern gerne über fehlende Aufträge: indem sie uns freie Tage geben, könnten sie zumindest etwas zur Lösung unserer heiklen Problemen beisteuern!

## **Die Zukunft... wessen Zukunft?**

Laut dem Vorstand von Osram lassen uns die Geschäfte aus 2020 „positiv in die Zukunft blicken“. Der CEO von Automotive will sogar „den Wettbewerb schlagen“, er sieht also gar nicht demoralisiert aus! Die Unternehmer wollen sich in die Wolle kriegen: trotz allem Anschein haben wir bei diesem Gefecht nichts zu gewinnen. Ganz im Gegenteil haben wir in der Metall- und anderen Industrien viele Gründe, uns mit Kolleg\*innen zusammen zu tun, für unsere eigenen Interessen!

Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter... [flugblatt\\_osram@gmx.de](mailto:flugblatt_osram@gmx.de)  
<https://www.sozialismus.click/category/aus-den-betrieben/osram/>

 Der Zünder

V.i.S.d.P. Florian Sund, Schmarjestraße 17, 14169 Berlin